

Botschaft 24

London, 15. Juni 2000

Du bist nicht dein Bewusstsein. Du bist nichts. Du bist der leere Bildschirm, der nicht von den Bildern beeinflusst wird, die auf ihm auftauchen. Verbrennt der Bildschirm, wenn man Feuer im Fernsehen sieht? Wird der Bildschirm nass, wenn man das Meer oder den Regen im Fernsehen sieht? Zerstören die Kugeln und Bomben des Kriegs im Film den Bildschirm?

Du bist die Leere, die ganzheitliche Existenz, die Energie, die Intelligenz. Du kannst die Leere nicht erfahren, obwohl sie dein wahres Selbst ist, der wahre Raum. Realität ist Existenz und keine Erfahrung. „Du“ musst aufhören, damit dies sein kann. Unser Intellekt muss sich öffnen, damit Intelligenz durchdringen kann. Wir haben Anteil an derselben Intelligenz, genauso wie wir dieselbe Atmosphäre zum Atmen teilen. Intelligenz ist Meditation.

Dein Bewusstsein wird von seinen Inhalten gebildet – Angst, Sorge, Schuld, Leichtgläubigkeit, Gier, Hoffnung, Bestrebungen, Widersprüche, Bilder, Einflüsse, Genüsse, Hemmungen, Veranlagungen, Glaubenssätze, Fanatismus, Konditionierung, Verwirrungen und all die restlichen Inhalte des denkenden Geistes. Aber du bist nicht der denkende Geist. Dieser ist ein Mythos. Er ist nicht real, aber gültig. Er ist funktional nützlich in deinem praktischen täglichen Leben. Du bist nicht das, was du denkst. Du bist genau das, an was du nicht denken kannst. Du bist nichts. Der Mut, sich dieser Leere zu stellen und sie zu verstehen, ist der Beginn einer grundlegenden Transformation im menschlichen Körper und im Geist. Die lebendigen Sinnesorgane des Körpers erzeugen den denkenden Geist. Der denkende Geist, ein Mythos, verschwindet, sobald der Körper stirbt.

Eine Schauspielgruppe baut auf einem Jahrmarkt im Dorf ein Zelt auf und eine Bühne und auch ein Hinterzimmer zum Ausruhen zwischen den Auftritten. Die Schauspieler spielen das Stück überzeugend und ernten viel Beifall vom Publikum. Aber sie verstricken sich nicht psychologisch in ihre Rollen. Sie hören auf, König, Königin, Feldherr oder Gauner zu sein und sind nichts mehr, wenn sie dazwischen in das Hinterzimmer zurückkehren, um sich auszuruhen und zu erholen, um dann wieder mit neuer Energie aufzutreten. Und wenn der Jahrmarkt im Dorf zu Ende ist, baut die Truppe das Zelt ab und zieht fort.

Die Leere ist das Hinterzimmer, der denkende Geist ist das Spiel – die Bühne, der Tod des Körpers ist der Abbau des Zeltes, um es auf einem anderen Dorffest wieder aufzubauen, so lange bis die Zwecklosigkeit des Spiels erkannt wird (*jivan-mukta*).

Der Aufenthaltsraum ist **Brahma**
Die Bühne und das Stück ist **Vishnu**
Der leere Platz ist **Shiva**

Lebe das Leben im Theaterstück (*Vishnu lila*), aber sei von Zeit zu Zeit bereit für das Hinterzimmer (**Brahma**) und besitze die Weisheit, die Zelte abzubauen und den Platz zu räumen (**Shiva**), wenn der Jahrmarkt vorbei ist.

Das ist
Sat-Chid-Ananda
des Kriya Yoga, die einzigartige Kombination von
Hatha-Raja-Laya Yoga.

JAI GURU